

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Verlängerung Betriebsferien

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Original

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag

Die LH München wird aufgefordert, den seit 112 Jahren bayerisch geführten Betrieb unserer Traditionsgaststätte an der Freisinger Landstr. auf FLNr. 548/3, eine der letzten in der Umgebung, über den 31.12.2019 hinaus zu genehmigen, nachdem dort sämtliche geforderten Brandschutzaufgaben erfüllt wurden.

Damit verbunden ist die Ablehnung einer Überbauung dieser Flurnummer zum Schutze des alten, vorhandenen Baumbestandes und Erhalt dieser naturnahen einmaligen mit Historie behafteten Örtlichkeit.

Bisher haben spontan mehrere Tausend Menschen eine entsprechende Petition unterzeichnet, die dem Oberbürgermeister für den Stadtrat übergeben wird.

Begründung

Es würde eine weit über Freimann hinaus bekannte und gern besuchte landschaftlich einmalige Örtlichkeit zerstört und vernichtet.

Bei Münchnern und gerade Freimanner Bewohnern ist sie ein beliebter, traditioneller Ausflugsort und ein gesellschaftlicher Treffpunkt, auf den wir nicht verzichten können. Auch die bei Touristen äußerst beliebte dortige bayerische Gastronomie, die bayerische Tradition und Heimatgefühl mit bayerischer Lebensart vermittelt, gilt es zu erhalten. (ca. 36 – 50 tausend Besucher im Jahr).

Bayerische Tradition, bayerische Werte, bayerisches Lebensgefühl, - alles Begriffe, die uns von Politikern ständig nahe gebracht werden und die es zu bewahren gilt. Hier kann jeder Politiker beweisen, dass es sich dabei nicht nur um leere Worthülsen handelt.

Wo gibt es sonst noch ein Wirtshaus, in dem Tischlergesellen auf Wanderschaft ein kostenloses Mittagessen bekommen. So etwas ist gelebte Tradition.

München wird an Anziehungskraft und Attraktivität verlieren, wenn dem Sterben bayerischer Wirtshäuser und Gaststätten mit Biergarten, wie der vorhandenen, nicht Einhalt geboten wird. (Schließung Kreuzhof, Weyprechthof, Bock etc. und jetzt Sakrisch Guad).

Den unverwechselbaren Charme, den München ohne Zweifel ausstrahlt und für den sie weltweit bekannt ist, wird sie verlieren. Die Einmaligkeit würde durch eine Beliebigkeit und Austauschbarkeit ersetzt werden.

Ferner ist eine Überbauung des gesamten Areals unweigerlich eine negative Auswirkung auf das Mikroklima unseres Stadtteiles und würde die bisherigen Lebensgrundlagen verändern. Durch den Bau einer über das ganze Gelände geplanten Tiefgarage sind Veränderungen in der äußerst sensiblen Grundwassersituation zu befürchten; die dann auf die gesamte Umgebung ihre Auswirkungen haben werden.

Eine Planung mit Fingerspitzengefühl für Mensch, Flora und Fauna, eine Symbiose von Neuem und Alten ist die Anforderung um die Heimat vieler Menschen lebenswert zu erhalten.